

ANFRAGE

der Fraktion *BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN*

vom 10. April 2018

An den
Vorsitzenden des Kreistages Offenbach
Kreistagsbüro

im Hause

Mit der freundlichen Bitte um Weiterleitung an den Kreisausschuss

Grundschulen in Mühlheim

A 116

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Entwurf des Schulentwicklungsplanes ist dargelegt, dass die Rote – Warte- Schule statische Mängel aufweist, die keine dauerhafte Nutzung mehr zulassen und Ersatzbauten am Schulstandort erfordern.

Betreffend der Markwaldschule ist nachzulesen: „Eine Sanierung des Bestandsgebäudes befindet sich in der Überprüfung“. (S. 212)

Wir fragen dazu:

1. Welche Maßnahmen sind für die Rote – Warte – Schule geplant?
2. Welche Maßnahmen sind für die Markwaldschule geplant?
3. Warum sind die Schulen nicht innerhalb des PPP – Projektes saniert worden?
4. Welche finanziellen Mittel sind bereits für die Sanierung der Schulen verausgabt worden?
5. Warum ist im Anhang zum Schulentwicklungsplan zwar darauf hingewiesen, dass die Dreizügigkeit an der Geschwister – Scholl- Schule „gefährdet“ sei, aber im Schulentwicklungsplan selbst auf S. 361 dazu keine aktive Gegenmaßnahme aufgezeigt?

Mit der Bitte um Beantwortung in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Für Ihre Mühe danken wir.
Mit freundlichen Grüßen

Robert Müller



Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die
Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Der Kreisausschuss

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:
Wigbert Appel

Telefon:
06074/8180-3422

Telefax:
06074/8180-3944

E-Mail:
kreistagsbuero@kreis-
offenbach.de.

Zeichen:
10.1-03 A 116

Datum:
19.04.2018

Grundschulen in Mühlheim Ihre Anfrage vom 10.04.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage bezüglich der **Grundschulen in Mühlheim** wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Welche Maßnahmen sind für die Rote – Warte – Schule geplant?

Frage 2:

Welche Maßnahmen sind für die Markwaldschule geplant?

Antwort 1 + 2:

Beide Schulanlagen sind als Maßnahme im Rahmen des KIP II vorgesehen. Aktuell sind Architekturbüros beauftragt, den baulichen Zustand aufzunehmen und zu bewerten. Die Bewertung schließt insbesondere die Erfüllbarkeit der Anforderungen der EnEV ein, sowie die Überprüfung der Wirtschaftlichkeit einer Sanierung unter Berücksichtigung energetischer Folgekosten. Ggf. sind die Schulanlagen ganz oder teilweise durch Neubauten zu ersetzen. Diese Varianten sind als Ausnahmetatbestand verbunden mit einem Wirtschaftlichkeitsnachweis in KIP II vorgesehen.

Frage 3:

Warum sind die Schulen nicht innerhalb des PPP – Projektes saniert worden?

Antwort 3:

Beide Schulstandorte wurden im Rahmen der PPP-Verhandlungen in den s.g. Funktionserhalt gesetzt.

Bei der Rote-Warte-Schule gab und gibt es erhebliche Bewegungen im Erd-boden, was bereits Ende der 90ziger Jahre zu einem Teilabriss und Ersatzbau führte. Die Rissbildungen in den verbliebenen Gebäuden sind auch jetzt Anlass für die umfangreichen Untersuchungen.

Bei dem Gebäude Markwaldschule handelt es sich um einen s.g. Fealbau (italienische Leichtbauweise), dessen Bestand zur Zeit der PPP-Verhandlungen in Frage stand. Vergleichbare Gebäude wurden teils saniert, teils abgerissen wie das alte Gebäude Wilhelm-Hauff-Schule in Neu-Isenburg. Zudem gab es bereits 2003 eine Machbarkeitsstudie eines Architekturbüros, für die Markwaldschule und die Johann-Wichern-Schule (damals Schule für Lernhilfe) einen Neubau auf dem Gelände Markwaldschule zu errichten. Die Johann-Wichern-Schule wurde im Zuge der Inklusionsbestrebungen zum Schuljahr 2007/2008 aufgelöst, die Markwaldschule im Funktionserhalt bis heute weitergeführt.

Frage 4:

Welche finanziellen Mittel sind bereits für die Sanierung der Schulen verausgabt worden?

Antwort 4:

Aufgrund des Funktionserhalts hatten sich die Mittel innerhalb der FM-Leistungen auf die laufende Bauunterhaltung beschränkt. Bei der Markwald-schule gab es als einzig nennenswerte Maßnahmen ein Nachrüsten der elektrischen Lautsprecheranlage im Jahre 2010 i.H. von ca. 25.000 € sowie Sanierungsarbeiten am Dach im Jahr 2000.

Bei der Rote-Warte-Schule hingegen war der Aufwand bis einschließlich 2015 in etwa vergleichbar, in den letzten zwei Jahren wurden größere Instandsetzungsarbeiten allerdings unabweisbar. Dazu gehören insbesondere die Sanierung des Turnhallendaches mit 37.000 €, die Sanierung der Hoffläche mit ca. 60.000 € sowie eine Hangabfangung und Verlegung einer Entwässerungsrinne mit Gesamtkosten von ca. 24.000 €. Damit wurden Stolperfallen beseitigt und Feuchtigkeitsschäden gegengewirkt.

Frage 5:

Warum ist im Anhang zum Schulentwicklungsplan zwar darauf hingewiesen, dass die Dreizügigkeit an der Geschwister – Scholl- Schule „gefährdet“ sei, aber im Schulentwicklungsplan selbst auf S. 361 dazu keine aktive Gegenmaßnahme aufgezeigt?

Antwort 5:

Auf Seite 212 des Entwurfs Schulentwicklungsplan wird verwiesen:

„Kapazitätsengpässen ist durch die Ausweisung von Überschneidungsgebieten zu begegnen; eventuell sind Kapazitätserweiterungen notwendig.“

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Jäger
Erste Kreisbeigeordnete